

Webinar-Reihe Ott und Partner

Liquiditätsplanung

28.05.2020

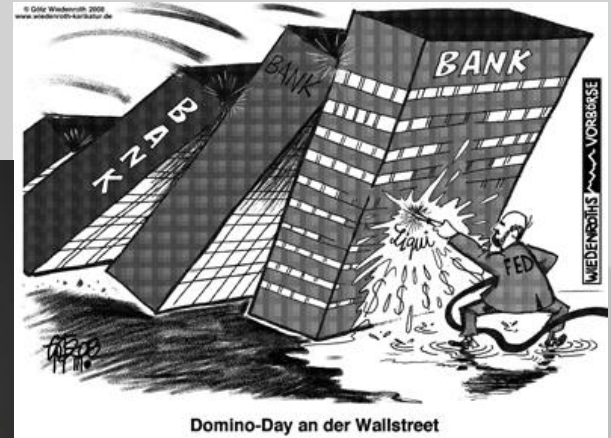
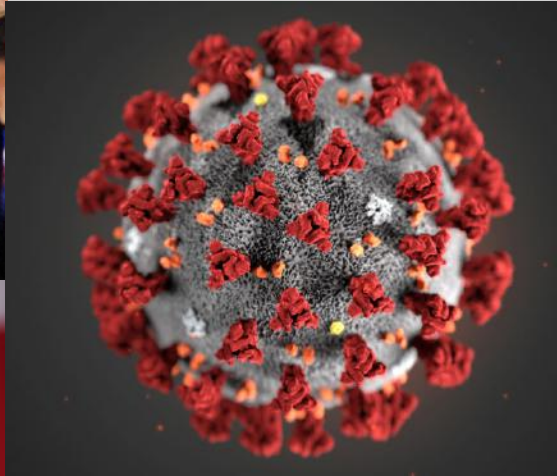
Stefan Biechele
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Ott & Partner

Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte
Augsburg

1. Exkurs I: „Was man nicht planen kann, kann man nicht planen“
2. Insolvenz und Liquidität
3. Exkurs II: Finanzkrise 2008
4. Anpassung des Insolvenzrechts in der Krise
5. Zahlungsunfähigkeit in der Krise
6. Exkurs III: Finanzkennzahlen zur Liquidität
7. Liquiditätsplanung
8. Steuerung der Liquidität

1. Exkurs: „Was man nicht planen kann, kann man nicht planen“



2. Insolvenz und Liquidität

Liquiditätsplanung. Wozu?

- Wichtig zur Wahrnehmung der Pflichten des Geschäftsführers und zur Absicherung vor möglichen Haftungsfällen.
- Sinnvolles Instrument zur Planung von Investitionen.
- Liquiditätsplanung ist wichtig für Banken.
- Internes Überwachungsinstrument.
- Notwendig für die Beantragung von Soforthilfen (ohne Personalaufwand).
- Was passiert nach dem 30. September 2020?

2. Insolvenz und Liquidität

Liquiditätsplanung. Grundlagen.

- Zeitnahe und aussagekräftige Buchhaltung
- Fälligkeiten der Debitoren und Kreditoren
- Auftragsbestand und Auftragsplanung
- Realistische und nachvollziehbare Annahmen
- „Mut zur Lücke“

2. Insolvenz und Liquidität

§ 17 InsO
Zahlungsunfähigkeit
(Antragspflicht)

§ 19 InsO
Überschuldung
(Antragspflicht)

§ 18 InsO
Drohende
Zahlungsunfähigkeit
(Antragsrecht)

§17 InsO Zahlungsunfähigkeit

I.

Zahlungsunfähigkeit liegt vor, wenn der Schuldner die zur Begleichung der fälligen Verbindlichkeiten notwendigen finanziellen Mittel nicht innerhalb von **drei Wochen** beschaffen kann und die Liquiditätslücke mindestens **zehn Prozent** der fälligen Verbindlichkeiten betrifft.

II.

Zahlungsunfähigkeit kann aus der **Zahlungseinstellung** hergeleitet werden.

3. Exkurs: Finanzkrise 2008

Begriff der **Überschuldung** wurde im Rahmen der Finanzkrise 2008 aufgeweicht. Die reine Überschuldung reicht als Insolvenzantragsgrund nicht aus, wenn eine **positive Fortführungsprognose** besteht. Ursprünglich bis 31.12.2013 geplant, wurde die Änderung dauerhaft übernommen.

Prominentestes Beispiel für Fortführungsprognose: IDW S6 („Anforderung an Sanierungskonzepte“)

4. Anpassung des Insolvenzrechts in der Krise

Massive Erleichterungen im Bereich des Insolvenzrechts:

1. **3-Wochenfrist** zur Insolvenzbeantragung wird bis 30.09.2020 **ausgesetzt**
2. **Eingeschränkte Haftung** der Geschäftsführer für Zahlungen nach Insolvenzreife bis 30.09.2020
3. **Neue Kredite** gelten bis 30.09.2020 nicht als sittenwidriger Beitrag zur Insolvenzverschleppung
4. **Leistungen an Vertragspartner** nur eingeschränkt anfechtbar
5. Möglichkeit des **Insolvenzantrags durch Gläubiger** wird für 3 Monate eingeschränkt

5. Zahlungsunfähigkeit

Aussetzung Antragspflicht bei Zahlungsunfähigkeit bis 30.09.2020

Aussetzung der Antragspflicht ist an **zwei*** Voraussetzungen geknüpft:

- a) Insolvenzreife ist **pandemiebedingt** und
- b) Aussichten auf **Beseitigung** der Zahlungsunfähigkeit bestehen.

*Diese beiden Voraussetzungen sind kumulativ zu erfüllen.

5. Zahlungsunfähigkeit

a) „pandemiebedingt“

Wann ist eine Zahlungsunfähigkeit pandemiebedingt?

Widerlegbare Vermutung, dass Zahlungsunfähigkeit pandemiebedingt ist, wenn sie zum **31.12.2019 noch nicht vorlag**.

Beweislast liegt hier bei demjenigen, der sich auf eine fortbestehende Antragspflicht stützt.

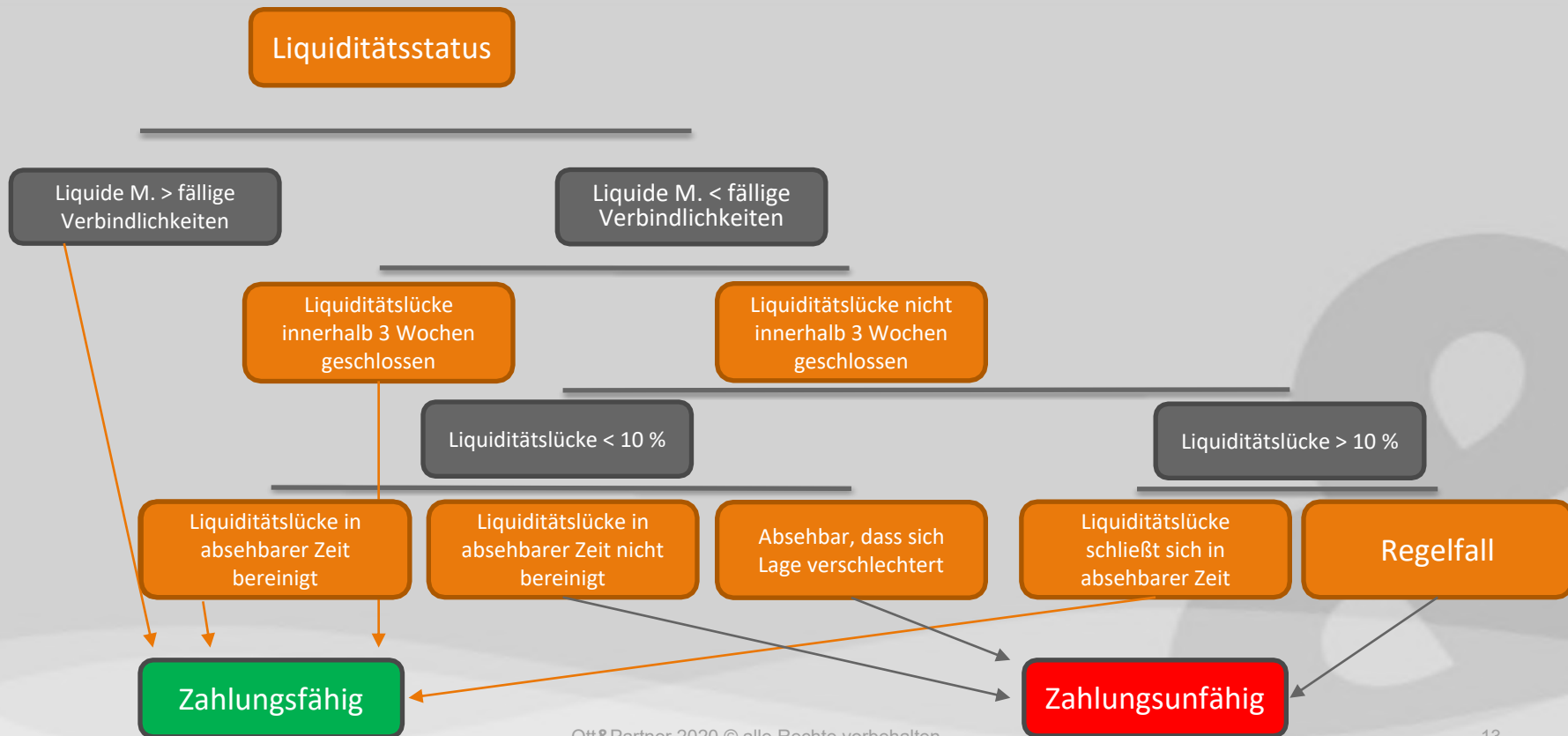
b) „Beseitigung der Zahlungsunfähigkeit“

Wann ist von der Möglichkeit der Beseitigung der Zahlungsunfähigkeit auszugehen?

Widerlegbare Vermutung, dass Zahlungsunfähigkeit beseitigt werden kann, wenn sie zum **31.12.2019 noch nicht vorlag**. Zur Beseitigung der Zahlungsunfähigkeit wird im Regelfall von einem Zeitraum von ca. **drei Monaten** ausgegangen.

Beweislast liegt auch hier bei demjenigen, der sich auf eine fortbestehende Antragspflicht stützt.

5. Zahlungsunfähigkeit



Nichts tun?



- Goldene Bilanzregel (langfristiges Vermögen -> langfristig finanziert
kurzfristiges Vermögen -> kurzfristig finanziert)
- Liquidität 1. Grades
$$\text{Zahlungsmittel} / \text{kurzfr. Verbindlichkeiten} * 100$$
- Liquidität 2. Grades
$$(\text{Zahlungsmittel} + \text{kurzfr. Forderungen}) / \text{kurzfr. Verbindlichkeiten} * 100$$
- Liquidität 3. Grades
$$(\text{Zahlungsmittel} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{Vorräte}) / \text{kurzfr. Vbdl.} * 100$$
- Cash-Flow

Die Liquiditätsplanung lässt sich in zwei wesentliche Teile untergliedern:

1. Fortschreibung der erhobenen **Istdaten**.
Aufsatzpunkt ist die verfügbare Liquidität zum Stichtag. Debitoren und Kreditoren sowie sonstige, bereits bekannte Verbindlichkeiten und Forderungen werden gemäß den jeweiligen Fälligkeiten in Form von Ein- und Auszahlungen auf Tages- bzw. Wochenbasis abgebildet.
2. Abbilden der **erwarteten zukünftigen Entwicklung**.
Sämtliche erwarteten Ein- und Auszahlungen, die im Planungszeitraum entstehen und fällig sind, werden ebenfalls in der Liquiditätsplanung entsprechend den erwarteten Fälligkeiten abgebildet.

7. Liquiditätsplanung

Beträge in €										Woche 1
Stichtag von	28.05.2020	29.05.2020	30.05.2020	31.05.2020	01.06.2020	02.06.2020	03.06.2020	04.06.2020	29.05.2020	
bis	18.06.2020	29.05.2020	30.05.2020	31.05.2020	01.06.2020	02.06.2020	03.06.2020	04.06.2020	04.06.2020	
Übertrag Liquiditäts-Endbestand Vormonat		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
Einzahlungen (brutto) aus										
Forderungen aus Lieferung u. Leistungen		-	-	-	-	-	-	-	-	
Barverkäufe		-	-	-	-	-	-	-	-	
erwartete Kundenanzahlungen		-	-	-	-	-	-	-	-	
Eigenkapital-Einlagen		-	-	-	-	-	-	-	-	
Kreditauszahlung		-	-	-	-	-	-	-	-	
Desinvestment und Anlageverkäufe		-	-	-	-	-	-	-	-	
sonstige Einnahmen		-	-	-	-	-	-	-	-	
Summe Liquiditätszugang		-	-	-	-	-	-	-	-	
Rechengröße: vereinnahmte Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)		-	-	-	-	-	-	-	-	

7. Liquiditätsplanung

Auszahlungen für Investitionen										
Grundstück/Gebäude/Umbaumaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anschaffung Maschinen/Geräte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büroausstattung, PCs, Firmenfahrzeug	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Investitionsausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für betriebliche Kosten										
Ware, Material, Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalkosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Miete einschl. Nebenkosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leasing Maschinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reparaturen, Wartung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KFZ-Kosten: Leasing, Steuern, Versicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KFZ-Kosten: Benzin, Instandhaltung, Pflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Reisekosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betriebl. Versicherungen / Beiträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Telefon/Fax/Internet/Handy/Porto	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Werbekosten, Internet, Messen, Bewirtung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchführungs- und Steuerberatungskosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechtsanwalts- und Beratungskosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Kosten (z.B. Gebühren, Abgaben)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anzahlungen an Lieferanten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe betriebliche Kosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelabfluß aus Finanzierungen										
Zinsen für Darlehen und Kontokorrentkredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tilgungsraten Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betriebliche Steuern										
Umsatzsteuer (Zahllast oder Erstattung)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steuern (Voraus-, Nachzahlungen für GewSt, KöSt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalentnahmen										
Summe Liquiditätsabgang	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechengröße: gezahlte Umsatzsteuer (Vorsteuer)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
+/- Mittelfluß an Konzernunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liquiditätssaldo	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00

7. Liquiditätsplanung

Summe Liquiditätszugang		-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Liquiditätsabgang		-	-	-	-	-	-	-	-
Liquiditätssaldo		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Kontokorrentlinie		20,00 							
Überdeckung		520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00
Unterdeckung		-	-	-	-	-	-	-	-

7. Liquiditätsplanung

Beträge in €		Woche 1	Woche 2	Woche 3	Woche 4	Woche 5	Woche 6	Woche 7	Woche 8	Woche 9	Woche 10	Woche 11	Woche 12	Woche 13
Stichtag von	28.05.2020	29.05.2020	05.06.2020	12.06.2020	19.06.2020	26.06.2020	03.07.2020	10.07.2020	17.07.2020	24.07.2020	31.07.2020	07.08.2020	14.08.2020	21.08.2020
bis	27.08.2020	04.06.2020	11.06.2020	18.06.2020	25.06.2020	02.07.2020	09.07.2020	16.07.2020	23.07.2020	30.07.2020	06.08.2020	13.08.2020	20.08.2020	27.08.2020
Übertrag Liquiditäts-Endbestand Vortag		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Einzahlungen (brutto) aus														
Forderungen aus Lieferung u. Leistungen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Barverkäufe		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Einnahmen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Liquiditätszugang		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechengröße:														
vereinnahmte Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für Investitionen														
Grundstück/Gebäude/Umbaumaßnahmen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anschaffung Maschinen/Geräte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büroausstattung, PCs, Firmenfahrzeug		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Investitionsausgaben		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für betriebliche Kosten														
Ware, Material, Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anzahlungen an Lieferanten		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe betriebliche Kosten		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelabfluß aus Finanzierungen														
Zinsen für Darlehen und Kontokorrentkredite		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tilgungsraten Darlehen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betriebliche Steuern														
Umsatzsteuer (Zahllast oder Erstattung)		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steuern (Voraus-, Nachzahlungen für GewSt, KöSt)		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalentnahmen														
Summe Liquiditätsabgang		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechengröße:														
gezahlte Umsatzsteuer (Vorsteuer)		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
+/- Mittelfluß an Konzernunternehmen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liquiditätssaldo		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Kontokorrentlinie		20,00												
Überdeckung		520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00
Unterdeckung		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

7. Liquiditätsplanung

Auch andere Planungstools. Hier das Beispiel von PR1MUS. Weitere von IHK, etc...

Beurteilung der Insolvenzreife - Finanzplan auf der Basis von gestaffelten Planungseinheiten und mehrmonatigem Planungshorizont

	Stichtag	Wochen			Monate		
		1.	2.	3.	1.	2.	3.
I. Einzahlungen	€	€	€	€	€	€	€
1. Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit							
1.1. Umsatzerlöse							
1.2. sonstige Erlöse							
1.3. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten							
1.4. aus Ertragsteuer-Erstattungen							
2. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
2.1. Verkauf immaterielles Anlagevermögen							
2.2. Verkauf Sachanlagevermögen							
2.3. Verkauf Finanzanlagevermögen							
2.4. Verkauf von Tochterunternehmen							
2.5. Verkauf von kurzfristigen Finanzmittelanlagen							
2.6. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten							
3. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
3.1. Zinserträge							
3.2. Beteiligungserträge							
Summe Einzahlungen							

	Stichtag	Wochen			Monate		
		1.	2.	3.	1.	2.	3.
II. Auszahlungen	€	€	€	€	€	€	€
1. Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit							
1.1. Wareneinkauf							
1.2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							
1.3. Gehälter / Löhne							
1.4. Steuern / Abgaben							
1.5. ...							
2. Auszahlungen für Investitionen							
2.1. Investitionen in immaterielles / Sachanlagevermögen							
• Ankäufe							
• Vorauszahlungen							
• Restzahlungen							
2.2. Finanzinvestitionen							
2.3. Kauf von Tochterunternehmen							
2.4. Kauf von kurzfristigen Finanzmittelanlagen							
2.5. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten							
3. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
3.1. Kredittilgung							
3.2. Akzeptenlösung							
3.3. Eigenkapitalminderungen (z. B. Privatentnahmen)							
3.4. Zinsen							
3.5. Dividenden							
Summe Auszahlungen II							
	€	€	€	€	€	€	€
III. Ermittlung der Über- bzw. Unterdeckung							
durch WP/StB Sebastian Hakelmacher							
I. / II.							
+ Zahlungsmittelbestand im Beurteilungszeitpunkt							
Über- bzw. Unterdeckung							
IV. Ausgleichs- und Anpassungsmaßnahmen							
1. Bei Unterdeckung (Einzahlungen)							
1.1. Kreditaufnahme							
1.2. Eigenkapitalerhöhung							
1.3. Rückführung gewährter Darlehen							
1.4. zusätzliche Desinvestition							
2. Bei Überdeckung (Auszahlung)							
2.1. Kreditrückführung							
2.2. Anlage in liquiden Mitteln							
Summe Ausgleichs- und Anpassungsmaßnahmen							
V. Zahlungsmittelbestand am Periodenende unter Berücksichtigung der Ausgleichs- und Anpassungsmaßnahmen							
(III +/- IV)							
VI. Liquidität in Prozent							
Summe I							
Summe II + IV							
$\frac{\text{Summe I}}{\text{Summe II} + \text{IV}} \times 100$							
Liquidität in Prozent							

8. Steuerung der Liquidität

- Beanspruchung von Kontokorrentlinien
- Aufnahme neuer Kredite
- Verhandlungen mit Banken bzgl. der Anpassung laufender Kredite
- Verschieben von Investitionen
- Privateinlagen
- Neuverhandlung von Zahlungszielen mit Gläubigern
- Überprüfung von Einsparungspotenzialen bei den Ausgaben
- Konsequentes Mahnwesen und Eintreiben von Forderungen
- Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Anlagevermögen

8. Steuerung der Liquidität

Steuern:

1. Auf Antrag **zinslose** Stundung zunächst für 3 Monate (Gewerbsteuer bei Gemeinde)
2. Anpassung der Vorauszahlungen der Körperschaftsteuer und Einkommensteuer.
3. Herabsetzung Messbetrag für Gewerbesteuer.
4. Fristverlängerung für Umsatzsteuervoranmeldung.
5. Aussetzung von Vollstreckungsmaßnahmen (Säumniszuschläge) bis Jahresende.
6. Zurückzahlung von bereits geleisteten Umsatzsteuervorauszahlungen für 2020.

8. Steuerung der Liquidität

To-dos für Geschäftsführer:

- Ggf. Stundung der Sozialversicherungsbeiträge
 - a) Unternehmen in ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten
 - b) sofortige Einziehung wäre besondere Härte
 - c) keine Gefährdung des Anspruchs
 - d) **alle anderen Fördermittel wurden bereits beantragt**
- Ggf. Einführung von Kurzarbeit – Erleichterter Zugang zum Kurzarbeitergeld (KUG)
 - a) Entsprechende Vereinbarung mit Arbeitnehmer vorhanden?
 - b) Beteiligung Betriebsrat
 - c) Voraussetzungen für Beantragung KUG prüfen und ggfs. schaffen

... und stehen für Ihre Fragen gerne persönlich bereit

Ott & Partner



Stefan Biechele
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Ott & Partner

Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte
Augsburg

Katharinengasse 32-34

86150 Augsburg

Telefon 0821 50301-0

info@ott-partner.de

www.ott-partner.de